



SCHNELLER UND SICHERER – PRORESERV OPTIMIERT SAP-SYSTEME MIT FUJITSU-TECHNOLOGIE

Retail-Dienstleister setzt auf Intel Server und verbessertes Backup.

AUF EINEN BLICK

AUFGABE

Migration der bestehenden SAP ERP-Systeme auf Intel Technologie und gleichzeitige Umstellung der Datenbank auf SAP HANA 2.0

SYSTEME UND SOFTWARE

Hardware

- > 3 x Fujitsu Server PRIMERGY RX4770 M4
- > 3 x Fujitsu Storage ETERNUS DX200
- > 2 x Backup-Storage ETERNUS DX60 S4
- > Brocade SAN-Switches

Software

- > VMware vSphere 6.7
- > Veeam Availability Suite
- > SUSE Linux for SAP Applications 15

Anwendungen

- > SAP ERP 6.0 Ehp7
- > HANA 2.0 SP4
- > HANA Cockpit 2.0

VORTEILE

- > Höhere Ausfallsicherheit durch vollständige Redundanz von Server und Storage
- > Disaster Recovery über asynchrone HANA System Replication
- > Reduktion der SAP-Antwortzeiten
- > Schnelleres Backup/Restore mit Veeam
- > Verbesserte Skalierbarkeit durch adaptives Systemdesign

PRORESERV GMBH

Die ProReServ GmbH ist ein professioneller Fulfillment-Dienstleister auf dem Retailmarkt mit Sitz in Neu-Isenburg/Zeppelinheim. Das ProReServ-eigene Logistikzentrum mit 17.000 Lagerstellplätzen befindet sich in Gelsenkirchen. Die Qualität der ProReServ-Dienstleistungen wird durch Quality-of-Service-Kontrollen sichergestellt und an die aktuelle Marktsituation flexibel angepasst. So erfüllt eine äußerst leistungsfähige EDV auf Basis von SAP® R/3® ECC 6.0 höchste Ansprüche an Schnittstellen, Reporting und Analysen.

HERAUSFORDERUNG

In Vorbereitung auf ein S/4HANA-Projekt sollte in 2019 die Infrastruktur der SAP ERP-Landschaft von IBM System i auf eine Intel-basierte Hardware- und Software-Lösung umgestellt werden. Gleichzeitig sollte dabei die Umstellung der Datenbank auf HANA 2.0 erfolgen. Durch die vollständige Plattformablösung waren nicht nur der Datenbank-Wechsel, sondern auch die Migration der Applikationsserver und Umstellung aller Schnittstellen zu realisieren. Die ERP-Landschaft folgt damit der bereits in 2017 von der SVA migrierten BW-Landschaft auf die gleiche technologische Basis.

KONZEPT

Die SVA GmbH übernahm neben der klassischen Installation und Inbetriebnahme der RZ-Infrastruktur auch die technische Migration der ERP-Landschaft auf die neue Plattform und die Umstellung auf SAP HANA 2.0. Im Primärstandort wurden hochleistungsfähige und skalierbare Fujitsu PRIMERGY RX4770 M4 Server auf Intel-Basis und ein transparenter Storage-Spiegel auf einheitlichen Fujitsu ETERNUS DX200 S4 in den jeweils zwei Serverräumen installiert. Gespiegelt wurde diese Hardware-Kombination auch im ca. 200 km entfernten Backup-Rechenzentrum eingesetzt. In jedem Standort wurden zusätzlich je ein Storage-System für Backups vom Typ ETERNUS DX60 zur Erweiterung der Veeam-Repositories integriert.



BACKUP MIT VEEAM

Die nach SAP TDlv5-Vorgaben konzipierte Umgebung setzt zusätzlich auf Virtualisierung mit VMware vSphere, eine Backup-Lösung inkl. SAP HANA-2.0-Integration von Veeam und ein neues Netzwerkdesign. Als Betriebssystem wird durchgängig SUSE Linux Enterprise Server für SAP Applications 15 verwendet. Der Disaster-Standort wird mittels RSYNC für die SAP-Dateien und -Schnittstellen, Veeam Replication und asynchroner HANA System Replication versorgt.

Durch die Virtualisierung konnten einerseits die VMs für den aktuellen Bedarf und nicht für die geplante Maximalgröße dimensioniert und damit Hardware-Reserven für notwendige Sandboxes im kommenden S/4HANA-Projekt vorgehalten werden. Andererseits wurde damit das adaptive Systemdesign mit getrennten VMs für die jeweiligen Instanzen des SAP-Systems umgesetzt. Dies ermöglicht ohne das monolithische Design einer klassischen DB/CI eine verbesserte Skalierbarkeit bei zusätzlichem Wachstum.

ERFOLGREICHE MIGRATION – ZEITPLAN ERFÜLLT

Die Migration der SAP-Systeme erfolgte in einer klassischen OS/DB-Migration mittels Export/Import-Verfahren. Dazu mussten die Export-/Importzeiten für das vorhandene Downtime-Fenster optimiert werden, um genügend Zeit für die Migration der Applikationsserver, Umstellung der Schnittstellen und Abnahmetests zur Verfügung zu haben. Der Vorteil dieses Verfahrens ist ein schneller möglicher Fallback, da am Originalsystem bis zum Zeitpunkt der Übernahme der Schnittstellen keine Änderungen erfolgen. Durch die gut abgestimmte Projektmannschaft von ProReServ und SVA und die Leistungsfähigkeit der neuen Fujitsu-Hardware konnte das von Anfang an geplante Go-Live-Datum sicher realisiert und sogar etwas vorgezogen werden.

Durch die Umstellung der Datenbank auf HANA 2.0 und die damit verbundene starke Komprimierung (ca. 3,5 TB auf <768 GB HANA-RAM-Bedarf) sind die Backup-/Restorezeiten massiv gesunken. Die Dialogantwortzeiten und Joblaufzeiten haben sich für den Endanwender ebenfalls merklich reduziert. Der Wechsel auf die Intel-basierte Lösung konnte die angespannte Supportsituation entspannen und das SAP-System auf eine wesentlich breitere Basis gestellt werden.

ALLES AUS EINER HAND

Die SVA-Experten lieferten bei ProReServ erfolgreich alles aus einer Hand: Von Konzept, Hardware-Lieferung und -Installation über die Migration der SAP-Systeme bis hin zur weiterhin laufenden remote Betriebsunterstützung für das neue Betriebssystem und die neue HANA Datenbank durch SVA Operational Services.

KONTAKT

SVA System Vertrieb
Alexander GmbH
Borsigstraße 26
65205 Wiesbaden
Tel. +49 6122 536-0
Fax +49 6122 536-399
mail@sva.de
www.sva.de

© SVA GmbH
Alle Marken- und Produktnamen
sind Warenzeichen und werden
als solche anerkannt.